

795: *iuxta Mogontiacum*, vielleicht irrige Lesung einer Abkürzung durch den Schreiber.

*bargenwic*: Von 6 Handschriften weist KURZE hier 5 verschiedene Schreibweisen nach. E 6 hat *bardenuwik*.

796: *Missus est ad eos* statt *ad hoc* ist willkürliche Abänderung; es müßte besser *ad eum* (sc. *populum Romanum*) heißen, wenn *ad hoc* geändert werden wollte.

797: *memorata civitatem*: Verschlechterung des Textes.

Besonders schwerwiegend ist der wohl aus der Handschrift der Vorlage zu erklärende Schreibirrtum *affuere* für *Asturie*, ein gedanklicher Schreibfehler *hiberniam* (797 und 798) statt *hiberna* bzw. *hibernis*.

Da damit alle Abweichungen, die nicht ersichtliche Schreibversehen und unbedeutende Buchstabenänderungen sind, erschöpfend mitgeteilt sind, läßt sich ohne weiteres erkennen, daß dieses Handschriftenfragment E 6 a nur als unselbständige und mitunter wenig Sorgfalt im Abschreiben verratende Ableitung von E 6 zu werten ist.

3. Mit diesen Feststellungen dürfte die Frage nach der bisher unbekannten Herkunft des Hannoveraner Codex (= E 6) einer Lösung entgegengeführt werden können. Nachdem meine Forschungen bis zu diesem Punkte gediehen waren, schien es mir angezeigt, für die Untersuchung der Frage, ob unmittelbare Abschrift der Handschrift E 6 a von E 6 vorliegt, von der vormals Kgl. und Provinzialbibliothek in Hannover ein Bild einer Probe-seite des Textes, und zwar von der 2. Hälfte des Jahres 797 geben zu lassen, auf der das sichtlich auf Abschreibfehlern beruhende Wort *affuere* (statt *Asturie*) zu finden war, ferner um Auskunft über 2 für die vorliegende Frage sehr wichtige, in der Ausgabe KURZES nicht gewürdigte Varianten zu bitten, nämlich:

1. ob in der Handschrift E 6 wie bei KURZE — angeblich bei allen Handschriften — zum Jahre 782 (KURZE S. 63) *nobilium usque ad viginti interfecti* stehe;

2. ob einige Zeilen weiter (KURZE S. 65) die Zahl der 4500 bei Verden an der Aller getöteten Sachsen ganz oder teilweise in römischen Ziffern oder Worten ausgedrückt sei. Ich kam zu letzterer Frage deshalb, weil, wie oben bemerkt, in unserer Handschrift diese Stelle die einzige ist, die ein rundes *d* (ð) hat, eben